



## FRAGEBOGEN

### Dr. Daniela Karow-Kluge

Geburtsdatum: 25. 7. 1970  
 Geburtsort: Hannover  
 Beruf: Landschafts- und Freiraumplanerin, zurzeit als Citymanagerin bei der Stadt Aachen  
 Hobbys: In der Natur/im Freien sein: reisend, lesend, wandernd, Kajak fahrend

### Kai Hennes

Geburtsdatum: 12. 9. 1981  
 Geburtsort: Düren  
 Beruf: Citymanager bei der Stadt Aachen  
 Hobbys: Musik und Kultur machen und erleben

## Ort des Zusammenkommens

Die beiden Citymanager laden ein, die Innenstadt von morgen heute mitzugestalten.

**I**nnenstadtmorgen. Ladenliebe. Allein die Namen sprechen Bände, positive Assoziationen inklusive. Die Projekte, die Kai Hennes und Dr. Daniela Karow-Kluge initiieren, versprühen Optimismus. Aufbruch Aachen? Wenn es nach den Citymanagern geht, hat der längst begonnen. Ihr Zukunftsbild (s. rechts) hat Gestalt angenommen: „Es ist vieles da! Und was noch nicht da ist, packen wir gern zusammen an“, laden die beiden zum Mitgestalten ein. Präsent sind die *Streetworker pro Innenstadt* aktuell mit ihrem Einsatz an der Großkölnstraße, wo sie mit der Taskforce *Innenstadtmorgen* eine Trendwende einläuten wollen: Im Schulterschluss mit den Gewerbetreibenden entstehen konkrete Projekte für die Straße, die dann gemeinschaftlich getragen umgesetzt werden, um die Attraktivität des Standorts zu erhöhen. Und: Die Händlerschaft zieht mit. „Es ist schön zu erleben, dass der Funke, den wir entfacht haben, aufgenommen und mit uns zusammen weiter angefacht wird“, sehen beide erste Erfolge.

Die Herzen höherschlagen lässt buchstäblich auch die *Ladenliebe*. Tatsächlich stößt die Initiative, bei der zur Förderung neuer Geschäfte in leer stehenden Ladenlokalen in Kooperation zwischen Stadt und Hauseigentümern die Mietkosten für ein Objekt für 24 Monate auf nur 20 Prozent der Altmiete reduziert werden, auf große Resonanz. Zehn Ladenlokale sollten so gefüllt werden. 13 sind es bis heute! Ziel erreicht? Bei *Ladenliebe* gehe es vorrangig darum, spannende, neue Marken zu setzen, Aufenthaltsqualität zu schaffen: „Leerstand zieht Leerstand nach sich, die Besucherfrequenz sinkt. Indem wir punktuell Leerstände beleben, werden Angebotsvielfalt und Attraktivität höher gehalten. Davon profitieren dann alle Geschäfte“. Im Kräfteressen mit dem Onlinehandel gehe es ohnehin darum, die Innenstadt zu einem Ort des Zusammenkommens zu transformieren, Erlebnis-einkaufen sozusagen. Dass dies eine Aufgabe für alle an Aachen Interessierten sei, machen die Citymanager deutlich, dafür sind sie ansprechbar: dienstags zwischen 14 und 16 Uhr in der *Planbar* am Theaterplatz. Oder „in den Cafés, Restaurants, Kulturtreffs der Innenstadt“, die lieben beide Citymanager nämlich auch ganz privat. cf

### Seit 2020 sind Sie Citymanager in Aachen. Ein erstes Fazit...

DKK: Wir haben zu Beginn unserer Tätigkeit das *Reallabor Theaterplatz* kuratiert und erprobt. Mit den Bürger\*innen gemeinsam den Wandel der Innenstadt zu gestalten, ist wichtiges Ziel und Motor der Arbeit. KH: Wir haben erfolgreiche Projekte zur Leerstandsbelebung auf den Weg gebracht, wie etwa *Ladenliebe* zusammen mit der städtischen Wirtschaftsförderung.

### Sie laden die Aachenerinnen und Aachener ein, sich mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu machen. Wie kommt das an?

Es gibt viele sehr engagierte Menschen in Aachen, die einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Innenstadt leisten möchten – Gewerbetreibende, Eigentümer\*innen, aber auch Kulturschaffende oder Studierende bis hin zu ehrenamtlichen Initiativen, die Gemeinwohl und Themen wie Nachhaltigkeit voranbringen wollen.

### Welche Problemstellen in der City stören Sie selbst am meisten?

Jahrelang leer stehenden Gebäudekomplexe in prominenten Lagen, die von Investor\*innen nicht entwickelt werden und das Stadtbild trüben: Dass wir da wenig gegen tun können, ist schwer auszuhalten.

### Was finden Sie dagegen richtig klasse?

Aachen insgesamt hat viele Vorteile gegenüber anderen Städten: atmosphärische Altstadt, Innovationskraft, man ist fußläufig schnell im Grünen, auch das Dreiländereck ist ein Argument FÜR Aachen.

### Wie sieht Ihre Aachener City der Zukunft aus?

Wir möchten das Gute erkennen und stärken und gemeinsam mit den Bürger\*innen die Transformation hin zu einer Mischung unterschiedlicher Nutzungsangebote schaffen. Dazu gehören neben Handel und Kultur konsumfreie Orte, die einladen, sich mit Freunden zu treffen, aber auch Spielmöglichkeiten für Kinder bieten. Das Bild der City der Zukunft muss dort grüner werden, wo Grau es prägt.